

AUFGABENBLATT

Lies die untenstehenden Texte durch. Zu welchem poetischen Buch des Alten Testaments passen sie? Jedes Buch kommt mindestens einmal vor, kann aber auch mehrmals aufgeführt sein.

Sprüche

- ¹⁰ Wem ^a eine tüchtige Frau beschert ist, die ist viel edler als die köstlichsten Perlen. a Kap 18,22
- ¹¹ Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen, und Nahrung wird ihm nicht man-
geln. a Kap 24,30,31
- ¹² Sie tut ihm Liebes und kein Leid ihr Leben lang. a Kap 10,1
- ¹³ Sie geht mit Wolle und Flachs um und arbeitet gerne mit ihren Händen.

Sprüche

- ¹⁷ Besser ein Gericht Kraut mit Liebe als ein gemästeter Ochse mit Haß. a Kap 17,1
- ¹⁸ Ein zorniger Mann richtet Zank an; ein Geduldiger aber stillt den Streit. a Kap 11,14
- ¹⁹ Der Weg des Faulen ist wie eine Dor-
nenhecke; aber der Weg der Rechtschaf-
fen ist wohl gebahnt. a Kap 24,30,31
- ²⁰ Ein weiser Sohn erfreut den Vater; aber ein törichter Mensch verachtet seine Mut-
ter. a Kap 10,1
- ²¹ Dem Toren ist die Torheit eine Freude; aber ein verständiger Mann bleibt auf dem rechten Wege. a Kap 11,14
- ²² Die Pläne werden zunichte, wo man nicht miteinander berät; ^a wo aber viele Ratgeber sind, gelingen sie. a Kap 11,14
- ²³ Es ist einem Mann eine Freude, wenn er richtig antwortet, und wie wohl tut ein Wort zur rechten Zeit!
- ²⁴ Der Weg des Lebens führt den Klugen aufwärts, daß er meide die Tiefen des Todes. a Ps 15,5
- ²⁵ Der HERR wird das Haus der Hoffärtigen einreißen; aber den Grenzstein der Witwe wird er schützen.
- ²⁶ Die Anschläge des Argen sind dem HERRN ein Greuel; aber rein sind vor ihm freundliche Reden.
- ²⁷ Wer ^a unrechtem Gewinn nachgeht, zerstört sein Haus; wer aber Bestechung haßt, der wird leben.

Psalmen

- ¹ Lobet ihn, alle seine Engel, / lobet ihn, all sein Heer!
- ² Lobet ihn, Sonne und Mond, / lobet ihn, alle leuchtenden Sterne!
- ³ Lobet ihn, ihr Himmel aller Himmel / und ihr Wasser über dem Himmel / (3-13) 1. Mose 1,1-27
- ⁴ Die sollen loben den Namen des HERRN; / denn ^a er gebot, da wurden sie geschaffen. a Ps 33,9
- ⁵ Er läßt sie bestehen für immer und ewig; / er gab eine Ordnung, die dürfen sie nicht überschreiten.
- ⁶ Lobet den HERRN auf Erden, / ihr großen Fische und alle Tiefen des Meeres, / a Kap 7,13
- ⁷ Feuer, Hagel, Schnee und Nebel, / Sturmwinde, die sein Wort ausrichten, / a Kap 7,13
- ⁸ ihr Berge und alle Hügel, / fruchttragende Bäume und alle Zedern, / a Kap 7,13
- ⁹ ihr Tiere und alles Vieh, / Gewürm und Vögel, / a Kap 7,13
- ¹⁰ ihr Könige auf Erden und alle Völker, / Fürsten und alle Richter auf Erden, / a Kap 7,13
- ¹¹ Jünglinge und Jungfrauen, / Alte mit den Jungen!

Klagelieder

- ¹ Wie liegt die Stadt so verlassen, die voll Volks war! Sie ist ^a wie eine Witwe, die Fürstin unter den Völkern, und die eine Königin in den Ländern war, muß nun dienen. a Jer 51,5
- ² Sie weint des Nachts, daß ihr die Tränen über die Backen laufen. Es ist ^a niemand unter allen ihren Liebhabern, der sie tröstet. Alle ihre Freunde sind ihr untreu und ihre Feinde geworden. a Ps 69,21
- ³ Juda ist gefangen in Elend und schwerem Dienst, es wohnt unter den Heiden und findet keine Ruhe; alle seine Verfolger kommen heran und bedrängen es.
- ⁴ Die Straßen nach Zion liegen wüst, weil niemand auf ein Fest kommt. Alle Tore der Stadt stehen öde, ihre Priester seufzen, ihre Jungfrauen sehen jammervoll drein, und sie ist betrübt.
- ⁵ Ihre Widersacher sind obenauf, ihren Feinden geht's gut; denn der HERR hat über die Stadt Jammer gebracht um ihrer großen Sünden willen, und ihre Kinder sind gefangen vor dem Feind dahingezogen.

Hiob

- ²⁰ O daß ich wäre wie in den früheren Monden, in den Tagen, da Gott mich behütete, a Ps 18,29
- ¹ da seine Leuchte über meinem Haupt schien und ich ^a bei seinem Licht durch die Finsternis ging! a Ps 25,14
- ² Wie war ich in der Blüte meines Lebens, ^a als Gottes Freundschaft über meiner Hütte war, a Ps 25,14
- ³ als der Allmächtige noch mit mir war und meine Kinder um mich her, a Ps 25,14
- ⁴ als ich meine Tritte wusch in Milch und die Felsen Ölbäche ergossen!
- ⁵ Wenn ich ausging zum Tor der Stadt und meinen Platz auf dem Markt einnahm, a Ps 25,14
- ⁶ dann sahen mich die Jungen und verbargen sich scheu, und die Alten standen vor mir auf, a Ps 25,14
- ⁷ die Oberen hörten auf zu reden und legten ihre Hand auf ihren Mund, a Ps 25,14
- ⁸ die Fürsten hielten ihre Stimme zurück, und ihre Zunge klebte an ihrem Gaumen, a Ps 25,14
- ⁹ Denn wessen Ohr mich hörte, der pries mich glücklich, und wessen Auge mich sah, der rühmte mich.

Psalmen

- ¹ Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele und mich ängsten in meinem Herzen täglich? / Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?
- ² Schaue doch und erhöre mich, HERR, mein Gott! / Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe, a Ps 138,1
- ³ daß nicht mein Feind sich rühme, er sei meiner mächtig geworden, / und meine Widersacher sich freuen, daß ich wanke.
- ⁴ Ich aber traue darauf, daß du so gnädig bist; mein Herz freut sich, daß du so gerne hilfst. / Ich will dem HERRN singen, daß er so wohl an mir tut.

Hohelied

- ¹ Da ist die Stimme meines Freundes! Siehe, er kommt und hüpfet über die Berge und springt über die Hügel.
- ² Mein Freund gleicht einer Gazelle oder einem jungen Hirsch. Siehe, er steht hinter unsrer Wand und sieht durchs Fenster und blickt durchs Gitter.
- ³ Mein Freund antwortet und spricht zu mir: Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her!
- ⁴ Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist vorbei und dahin.
- ⁵ Die Blumen sind aufgegangen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube läßt sich hören in unserm Lande.
- ⁶ Der Feigenbaum hat Knoten gewonnen, und die Reben-duften mit ihren Blüten. Steh auf, meine Freundin, und komm, meine Schöne, komm her!
- ⁷ Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Felswand, zeige mir deine Gestalt, laß mich hören deine Stimme; denn deine Stimme ist süß, und deine Gestalt ist lieblich.

Trediger

- ¹ Ich sah an alles Tun, das unter der Sonne geschieht, und siehe, es war alles eitel und Haschen nach Wind.
- ² Krumm kann nicht gerade werden, a Kap 7,13
- ³ noch, was fehlt, gezählt werden. a Kap 7,13
- ⁴ Ich sprach in meinem Herzen: Siehe, ich bin herrlich geworden und habe mehr Weisheit als alle, die vor mir gewesen sind zu Jerusalem, und mein Herz hat viel gelernt und erfahren.
- ⁵ Und ich richtete mein Herz darauf, daß ich lernte Weisheit und erkannte, daß ich nicht Tollheit und Torheit. Ich ward aber gewahr, daß auch dies ein Haschen nach Wind ist. a Kap 2,12: 7,25
- ⁶ Denn wo viel Weisheit ist, da ist viel Grämen, und wer viel lernt, der muß viel leiden.